

Heimat

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 27. April 1979

Nr. 83 (3 462)

Preis 2 Kopeken

Wichtige Ziele

Ergebnis

Das vergangene Jahr war für die Dorfverwaltungen besonders dankwürdig: Bei der Auswertung der in den letzten Jahren in der Landwirtschaft geleisteten Arbeit erlaubte die Partei neue gewaltige Perspektiven für ihre weitere Entwicklung.

Initiativreich die Planerfüllung sichern!

Werktätige der Sowjetunion! Festigt die Arbeitsdisziplin, spart jede Minute Arbeitszeit! Spart Metall, Rohstoff, nutzt effektiv die Brennstoff- und Energieressourcen!

(Aus den Mel-Lösungen des ZK der KPdSU)



Das mit dem Leninorden ausgezeichnete Semipalatsk-er Mühlen- und Mischfutterkombinat ist einer der ältesten Betriebe der Republik: 1977 lieferte es der Gebirgsbau, in 52 Jahren lieferte es der Heimat Erzeugnisse für mehr als 65 Millionen Rubel.

Auf industrieller Grundlage

In den Beschlüssen des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU wird der weiteren Entwicklung der Tierzucht, darunter auch der Vergrößerung der Getreideproduktion, große Beachtung geschenkt. Für die Werktätigen der Landwirtschaft sind diese Beschlüsse zum Aktionsprogramm geworden. Auch in unserem Kolchos schenkt man der Tierzucht große Aufmerksamkeit. In der Wirtschaft gibt es 4 000 Rinder, 960 Pferde, 44 000 Schafe. Um viele Tiere züchten zu können, darf nichts außer acht gelassen werden.

Über die Aufgaben hinaus

Im Fertigwarenlager herrscht reges Leben. Dort kann man seine Arbeit beobachten. Hier bringt der Sackförderer die prallen Mehlensäcke zur Paketiermaschine — eine Erfindung der Neuerer des Kombinars. Die fertigen Pakete werden auf Krattwagen verladen, die einer nach dem anderen das Tor des Kombinars verlassen. In einem Abschnitt, wo früher Hunderte von Lastträgern den Rücken krümmten, sind heute alle Arbeitsposten mechanisiert, viele automatisiert.

Dir, Heimat, gehört unsere Arbeit und Meisterschaft

Am 25. April wurde in Alma-Ata das Unionsstreifen der Teilnehmer der Studententrupps eröffnet. In dem mit Lösungen und Transparenten dekorierten Saal des Lenin-Palasts haben sich Jungen und Mädchen in der Uniform der Studententrupps — Abgesandte aller Unionsrepubliken des Landes — zum ersten Mal getroffen. Die Fünfjahrpläne, Neulandpioniere und Veteranen der Studententrupps versammelten.

...Im Fertigwarenlager herrscht reges Leben. Dort kann man seine Arbeit beobachten. Hier bringt der Sackförderer die prallen Mehlensäcke zur Paketiermaschine — eine Erfindung der Neuerer des Kombinars. Die fertigen Pakete werden auf Krattwagen verladen, die einer nach dem anderen das Tor des Kombinars verlassen. In einem Abschnitt, wo früher Hunderte von Lastträgern den Rücken krümmten, sind heute alle Arbeitsposten mechanisiert, viele automatisiert.

Geflügelzucht entwickelt sich

Die erste Partie Enten — 200 000 Stück — hat man im Inkubator des Krupskaja-Kolchos-Gebiet Taldy-Kurgan erhalten. Nach zweimonatlicher Mast werden sie schon das Liefergewicht 2,5 kg erreichen. Gegenwärtig wird der Kolchos mehr als anderthalb Millionen Enten großziehen, oder zweimal mehr, als im vergangenen Jahr. Die Farm wurde erweitert, die Futterzubereitung vervollkommnet.

...In Erfüllung der Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU haben die Werktätigen des Rayons Kerbulak, Gebiet Taldy-Kurgan, die Aussaat der Getreidekulturen in den festgesetzten Fristen und auf einem hohen agrotechnischen Niveau abgeschlossen.

Die Melkerinnen des Rayons Makinski: Im März machte der Milchtraktor 307 kg die Kuh aus. Um 7 kg weniger erhielt ihre Arbeitskollegin Tajana Lasnik. Im individuellen Wettbewerb der Melkerinnen des Rayons belegen Ella Hauf und Tajana Lasnik für März den 2. und 3. Platz. Siegrün wurde die Melkerin Erna Haas aus derselben Wirtschaft. Sie erhielt im vergangenen Monat 317 kg Milch die Kuh. Ihr wurde der Wanderwipfel des Rayons verliehen.

Alltag des Planjahrhinferts

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

und Klassifizierung der Straßen, präziserte alle Strecken. Dann legte man die Verbrauchsnormen des Treibstoffes unter Berücksichtigung der Komplexität der Routen fest. In den neuen Fahrplänen werden jetzt auch die Adressen der zusätzlichen Beladungsstellen eingeschrieben. Das ermöglicht den Fahrern, die Ladelichtheit der LKW voll zu nutzen.

Gegenwärtig nehmen wir den Kurs auf eine bedeutende Vergrößerung des Schweinebestandes. Wenn die Wirtschaft im Jahre 1977 nur 10 000 Ferkel erhielt, so waren es im vorigen Jahr bereits 15 000 Ferkel bei einem Plan von 13 000. Doch auf dem Weg zur beschleunigten Produktion von Schweinefleisch stießen wir auf ein ernsthaftes Problem — die Produktionsbasis für die Mast erwies sich als unzureichend. Aber in diesem Jahr werden wir es schon leichter haben: Wir werden einen Mastkomplex für 6 000 Tiere und einen neuen Abferkelpalast mit einer Leistung von 7 000 Ferkeln in Nutzung nehmen. Um so mehr, als bei uns ein Mensch nicht fehlt, in die Arbeit ausgezeichnet kennen und sie mit Lust verrichten. Im Rayon sind die Schweinezüchterinnen Olga Brantseva, Olga Bachtel und Irina Manjak allgemein bekannt.

Die Viehzucht kann nur dann erfolgreich betrieben werden, wenn die Wirtschaft genügend hochwertiges Futtermittel produziert. In diesem Sinne sind wir uns noch viel bemühen. Hauptache ist die gute Organisation der Futterbereitung. Es ist ein Jammer, daß wir gegenwärtig in den Farmen keine einzige modern ausgestattete Futterküche besitzen. Wir brauchen auch dringend ein zweites Aggregat für die Grummelherstellung. Das alles ist nicht nur ein Problem der Wirtschaft, sondern auch ein Problem der Mechanisatoren helfen.

Auf dem Juliplenum des ZK der KPdSU wurden Maßnahmen zur weiteren Verwirklichung der komplexen Mechanisierung vorgenommen. Wir müssen die Nutzung der ganzen Technik, die wir erhalten, verbessern. Man darf sich nicht damit zufriedengeben, die Fische des Bewässerungslandes. Gegenwärtig nutzen wir 200 ha, im Frühjahr sollen weitere 270 ha hinzukommen. Diese Länder werden den Jahressatz 2 Mill. Rubel Reingewinn einbringen. Dieser Aufgabe sind wir gewachsen.

Es ist erfreulich, daß die Werktätigen unseres Sowchos die Perspektive seiner Entwicklung deutlich sehen. 1980 werden wir 2, B. nicht weniger als 25 000 Ferkel erhalten und sie intensiv masten, damit jedes Tier mit einem Gewicht von 95—100 kg abgefleiert wird. Die Viehzucht wird wie auch der Ackerbau rentabel werden. Es ist vorgeblich, in der Wirtschaft insgesamt 2 Mill. Rubel Reingewinn zu bringen. Dieser Aufgabe sind wir gewachsen.

Alexander HELEMAN, Direktor des Sowchos „Jubilyny“, Gebiet Nordkasachstan

den Studententrupps auf, das vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossin D. A. Kunajewa geleitet wird. Gestatten Sie mir, meine Gewißheit zu äußern, sagte Genosse D. A. Kunajewa, daß die herzlichen Wünsche der Teilnehmer des Unionsstreifens der Studententrupps ein richtiges Programm konkreter Handlungen sein werden im Namen der weiteren Festigung der Autorität der Studententrupps und ihres Beitrags zur Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU und der Aufgaben der ersten Fünfjahrpläne. Ihre Treffen sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege der weiteren Entwicklung der patriotischen Bewegung, der Beteiligung der Studententrupps an den ruhmreichen Taten der Partei und des Volkes werden.

Gestatten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Republikregierung Ihren Treuen erfolgreichste Arbeit und jedem einzelnen stabile Erfolge im Studium und in der Arbeit, persönliches Glück und alles Beste zu wünschen. Den Bericht „Studententrupps — ein wichtiger Faktor der geistlich-schulischen und Arbeitsbildung der Jugend, der Erziehung ideologisch überzeugter, bewußter Kämpfer für den Kommunismus“ des Zentralkomitees der KPdSU, des Zentralkomitees der Kasachischen SSR, der Unions- und Republikministerien und -ämtern, von Hoch- und Fachmittelschulen, Sekretäre des ZK des Komsomol der Unionsrepubliken, Kommandeure von Studententrupps.

Es werden die Roten Fahnen des Komsomol der Sowjetunion und des Komsomol Kasachstans, die Gedenkfahne des ZK des Komsomol der Sowjetunion zum 10. Jahrestag des Unionsstudentenbundes in den Saal hereingetragen. Mit großer Begeisterung wird das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze zum Ehrenpräsidenten gewählt. Mit stürmischem, langanhaltendem Beifall nahmen die Versammelten das Grußschreiben des Genossen L. I. Breschnew an die Teilnehmer des Unionsstreifens der Studententrupps an.

(Schluß S. 2)

Briefkasten der Freundschaft

Würdige Ablösung

Es ist zu einer guten Tradition geworden, die besten Mechanisatoren vor der Ausfahrt auf Feld zu ehren...

Veteranen der Neuländerschließung, Aktivist der Landwirtschaft übergeben den besten unter den Besten...

Die Zeremonie der Übergabe der Traktoren mit Namenszügen gestaltete sich zu einem großen Fest der Geliebten...

Mit einem Geleitwort an die jungen Mechanisatoren wandten sich der Sekretär des Gebietspartei-Komitees S. I. Strusnew...

Nach 15 Jahren

Die Kraftfahrerschule war beendet, in der Tasche lag das neue Buchlein, der Fahrerschein III Klasse...

Die Entfischung stand so offensichtlich in seinem Gesicht geschrieben, daß der Mechaniker Mitleid bekam...

Nach der Überholung wird der Wagen noch so manche tausend Kilometer hinter sich lassen...

Vor seiner ersten Fahrt war Erich aufgeregter, ob auch alles klappen würde...

Für den Deutschlehrer

Vokabelaneignung

Eine Fremdsprache zu erlernen, heißt sich ihren Wortbestand und ihren grammatischen Bau anzueignen...

Nicht immer muß der Lehrer jedes neue Wort in der Stunde erschließen. Er vermittelt in der Stunde die Vokabeln, deren Gebrauch oder grammatische Formen den Schülern Schwierigkeiten bereiten können...

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja S.S.R., g. Zelinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт»

Reserven ermitteln und nutzen

Hundert Arten von Dienstleistungen erweisen die Mitarbeiter dieser Sphäre den Einwohnern von Leningrad...

Die Vollversammlung der Mitarbeiter der Leningrader Dienstleistungsfabrik ließ niemand außer Acht...

Wichtige Fragen angeschnitten

In Zelinograd wurden auf den Pädagogischen Lesungen das Thema „Der kommunis-tische Erziehung der Jugendlichen — komplexe Behandlung“ in Referaten und in 22 Sektions-sitzungen behandelt...

Waren für das Volk

Die Lenin-Süßwaren-fabrik in Wolgograd, der führende Betrieb des Zweiges, produziert 40 t Erzeugnisse zusätzlich zum Plan des ersten Quartals...

Im Minsker Werk für Kühlschränke hat man die Serienproduktion neuer Zweikommerparaparate „Minsk 55“ aufgenommen...

Im Bild: Der Kühlschrank „Minsk 15“

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Freundschaft

„Gerade darum geht es auch“, gab Valentine zurück. „Freundschaft ist ein weiler Begriff. Ich verstehe sie so: Sie ist ein Hebel, durch den wir den Zurückbleibenden helfen sollen...“

Grimms Märchen auf der Bühne

Das Omsker Theater der Musik-komödie hat seine Gastspiele in Petrowlowgrad...

Ballett „Macbeth“ im Bolschoitheater

Die Tragödie Shakespeares „Macbeth“ soll jetzt vom Moskauer Bolschoitheater choreografiert werden...

Glückwunsch

für Max KAMP, Modellhaff in Karaganda, zu seinem 65. Geburtstag von Marina, Ewald und Frieda Kamp, Erika Sobanowa, Lydia Schulz.

Waren für das Volk

Die Lenin-Süßwaren-fabrik in Wolgograd, der führende Betrieb des Zweiges, produziert 40 t Erzeugnisse zusätzlich zum Plan des ersten Quartals...

Im Minsker Werk für Kühlschränke hat man die Serienproduktion neuer Zweikommerparaparate „Minsk 55“ aufgenommen...

Im Bild: Der Kühlschrank „Minsk 15“

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...

Der Lehrer kann auch manchmal gleichzeitig äußere und innere Anschaulichkeit anwenden. So z. B. bei der Bedeutungserschließung des Verbs „reparieren“...

Die Schüler während der Wahrnehmung geben die Möglichkeit, fremdsprachige Atmosphäre in der Stunde zu schaffen...